

Konjunkturdaten verschlechtern sich maßvoll – Geschäftslageindex aber immer noch überdurchschnittlich

Sehr geehrte Damen und Herren,
im Namen der Bergischen IHK Wuppertal-Solingen-Remscheid begrüße ich Sie ganz herzlich zu unserem heutigen Konjunkturpressegespräch und freue mich sehr über Ihr Erscheinen.

An unserer aktuellen IHK-Konjunkturumfrage haben 475 Unternehmen mit insgesamt 22.500 Beschäftigten teilgenommen. Die konjunkturelle Entwicklung in der Region ist hiernach leicht rückläufig. Die Abkühlung des Konjunkturklimas ist im Wesentlichen auf die verschlechterte Geschäftslage und die eingetrübten Erwartungen zurückzuführen. Trotzdem wird die aktuelle Geschäftslage noch ganz überwiegend als positiv bewertet. Immerhin 40 Prozent der Unternehmen geben ihr die Note gut, weitere 46 Prozent sind zufrieden und nur 14 Prozent sind unzufrieden (**Folie 1: Gegenwärtige Geschäftslage**). Der Geschäftslageindex sinkt damit um weitere sechs Punkte auf einen Wert von derzeit plus 27 – im längerfristigen Vergleich ist das immer noch ein überdurchschnittlicher, respektable Wert (**Folie 2: Entwicklung Geschäftslageindex**).

Remscheid liegt mit einem Indexwert von plus 31 aktuell im Städteranking vorn (**Folie 3: Entwicklung Geschäftslage**); dieser liegt jedoch sieben Punkte niedriger als noch zum Jahresanfang. Die Wuppertaler Wirtschaft beurteilt ihre Lage mit plus 26 sogar einen Punkt besser als zuletzt. Der Solinger Lageindex hat hingegen 18 Punkte eingebüßt und liegt derzeit bei plus 24. Bei den künftigen Geschäftsaussichten liegen Wuppertal und Solingen in der Nähe der Null-Linie, bei der Optimismus und Pessimismus gleich stark ausgeprägt sind. In Remscheid werden die Geschäftsaussichten mit einem Erwartungsindex von minus fünf überwiegend negativ eingeschätzt.

Im Branchenvergleich konnten das Gastgewerbe und der Einzelhandel ihre Geschäftslage deutlich verbessern. Die anderen Wirtschaftszweige entwickelten sich eher rückläufig, wenn auch von einem hohen Niveau aus – etwa die unternehmensnahen Dienstleister mit einem Lageindexwert von plus 35. Insgesamt fällt allerdings auf, dass sich sämtliche Indexwerte bei den diversen Umfragekriterien verschlechtert haben. Während die tatsächliche und erwartete Umsatzentwicklung noch leicht positiv sind, sind die realisierten und prognostizierten Betriebsergebnisse sowie die erwartete Geschäftslage überwiegend eher rückläufig.

...

Die protektionistische amerikanische Handelspolitik wird als besonders bedrohlich für die wirtschaftliche Entwicklung des eigenen Unternehmens gesehen. Neben der künftigen Nachfrageentwicklung bleibt der Fachkräftemangel ein gravierendes Hemmnis. Dahinter verblässen etwas die anderen Risikofaktoren, wie die vielfältigen Belastungen durch mehr Bürokratie, die Auto- oder die Bankenkrise.

Meine Damen und Herren,

der Lageindex der bergischen Industrie hat sich merklich abgekühlt (**Folie 4: Entwicklung der Geschäftslage der bergischen Industrie**). Da die Industrie im IHK-Bezirk bedeutsamer Wirtschaftszweig und wichtiger Auftraggeber für unternehmensnahe Dienstleister ist, ist es wahrscheinlich, dass eine abflauende Industriekonjunktur die Entwicklung der regionalen Gesamtwirtschaft beeinträchtigen wird. Aktuell bewerten die Industrieunternehmen ihre Geschäftslage in allen drei Städten zwar noch überwiegend positiv, die Indexwerte sinken jedoch überall, und zwar in Solingen und Remscheid kräftig und in Wuppertal geringfügig. Perspektivisch überwiegt der Pessimismus deutlich. In Remscheid sind die Erwartungen regelrecht eingebrochen. Stark eingebüßt hat der Maschinenbau in seiner Rolle als Industrielokomotive. Andererseits konnten Werkzeugfirmen oder die Schneidwaren und Besteckindustrie ihre Geschäftslage zuletzt sogar verbessern. Überwiegend positiv blickt aber keine Industriesparte mehr in die Zukunft. Aktuell ist jedes vierte Industrieunternehmen niedriger als normal ausgelastet. Während das Inlandsgeschäft noch recht gut läuft, sind die Exportumsätze vielfach gesunken. Die Industriebetriebe rechnen künftig mit sinkenden Umsätzen, und zwar sowohl im Inlands- als auch im Auslandsgeschäft. Bei verringerter Kapazitätsauslastung reduzieren sich die Ertragserwartungen; Investitionen werden überwiegend zurückgefahren. Als Risiken für die wirtschaftliche Entwicklung werden neben dem Inlandsabsatz sowie der Energie- und Rohstoffpreisentwicklung auch der Fachkräftemangel genannt.

Betrachtet man die anderen Wirtschaftszweige (**Folie 5: Geschäftslage im IHK-Bezirk**), so bewerten die Kreditinstitute ihre Geschäftslage mehrheitlich als befriedigend. Die Lagebeurteilungen fallen negativer aus als zuletzt. Die Banken und Sparkassen haben Anfang 2019 mehr Kredite an Unternehmen vergeben als im entsprechenden Vorjahreszeitraum; das Privatkundengeschäft hat hingegen an Dynamik verloren. Die Geschäftserwartungen sind verhalten. Auch die Kreditinstitute spüren, dass sich das konjunkturelle Umfeld verschlechtert. Einig ist man sich, dass das Zinsniveau voraussichtlich unverändert niedrig bleiben wird.

Der Dienstleistungssektor schätzt seine aktuelle Geschäftslage sehr positiv ein, wobei der Indexwert zuletzt um knapp sechs Punkte gesunken ist. Sowohl die Umsatz- als auch die Ertragsentwicklung haben an Schwung verloren. Die Unternehmen prognostizieren, dass ihre Umsätze und Betriebsergebnisse im weiteren Jahresverlauf wachsen werden, jedoch nicht so stark wie zum Jahresanfang erwartet.

...

Die Stimmung im Einzelhandel hat sich merklich verbessert – fast die Hälfte der Befragten ist mit der Geschäftslage zufrieden, ein Drittel schätzt sie sogar als gut ein. Obwohl die Umsätze und Betriebsergebnisse zuletzt gesunken sind, scheinen die Erwartungen für den weiteren Jahresverlauf das positive Geschäftsklima zu rechtfertigen. Nach Einschätzung der Händler werden die Umsätze und Gewinne tendenziell wachsen. Die Online-Konkurrenz übt aber zunehmenden Druck auf den stationären Einzelhandel aus. Auch die spezifischen Probleme der Fußgängerzonen und sonstigen Einzelhandelslagen bereiten weiterhin Sorgen.

Die Geschäftslage im Großhandel wird weiterhin als gut bewertet, wobei sich die Stimmung merklich eingetrübt hat. Dies spiegelt sich auch in der Entwicklung der nur noch langsam steigenden Umsätze und insbesondere der stagnierenden Betriebsergebnisse wider. Die Branche blickt sehr viel skeptischer in die Zukunft. Handelskriege und der weiterhin noch nicht geregelte Brexit verunsichern die Wirtschaft. Die Großhändler spüren, dass sich die Kunden zurückhalten. Sie erwarten, dass sich ihre Geschäftslage in den nächsten Monaten verschlechtern wird, und befürchten zudem Einbußen bei ihren Betriebsergebnissen.

Das Hotel- und Gastgewerbe zeigt sich sehr zufrieden mit der aktuellen Geschäftsentwicklung. Die Geschäftslage hat sich deutlich verbessert. Während die Umsätze und Betriebsergebnisse 2018 noch gesunken waren, sind sie zuletzt spürbar gestiegen. Die Betriebe beurteilen ihre Geschäftsperspektiven ausgesprochen positiv: jeweils 45 Prozent erwarten gleichbleibende beziehungsweise steigende Umsätze. Auch die Gewinnerwartungen sind erfreulich positiv.

Die Geschäftslage im Verkehrsgewerbe hat sich zuletzt nur leicht verändert. Ein Drittel der Betriebe bezeichnet die Lage als gut, 43 Prozent sind zufrieden. Die Umsatzentwicklung ist auf gleichem Niveau wie noch zu Jahresbeginn. Die Ertragssituation hat sich bei einem Teil der Betriebe verschlechtert, insbesondere bei den Güterkraftverkehrsunternehmen. Hier musste die Hälfte der Unternehmen wegen der Ausweitung und Erhöhung der LKW-Maut Ertragsrückgänge verbuchen. Die Taxi- und Mietwagenunternehmen hingegen sind mit ihrer Ertragssituation zufrieden. Die gesamte Branche hat nach wie vor mit hohen Kosten zu kämpfen. Neben den Energie- und Rohstoffkosten bleiben die Dieselposten tendenziell ein Preistreiber. 60 Prozent der Unternehmer sehen darin Hemmnisse für die wirtschaftliche Entwicklung ihres Betriebes. Knapp die Hälfte der Unternehmen aus der Branche geht von gleichbleibenden Umsätzen beziehungsweise Erträgen aus.

Meine Damen und Herren,
dies zunächst in aller Kürze. Ich danke für Ihre Aufmerksamkeit. Für Rückfragen und weitere Erläuterungen stehen wir Ihnen jetzt gerne zur Verfügung.